

VORSPANN

.....

Börsencrash und Rezession. Zyklisch suchen sie die Weltwirtschaft heim. Sie sind nicht nur die Folge ökonomischer Grundgesetze, und wirtschaftliches Handeln beruht nicht allein auf rationalem Kalkül.

Unbewusste psychische Prozesse und die Verführung durch Macht und Geld spielen bei ökonomischen Entscheidungen eine zentrale Rolle. Wir Menschen handeln irrational und verantwortungslos. Was motiviert uns, immer mehr zu wollen? Woher kommen Habgier und Machtgelüste? Gibt es gar eine Lust, andere und auch sich selbst zu ruinieren?

Die Psychoanalyse denkt in der ihr eigenen Weise über diese Fragen nach, und auch andere Disziplinen versuchen, solche Vorgänge besser zu verstehen. Filmemacher beschäftigen sich seit den Anfängen des Kinos mit diesen Phänomenen, und wie ein Traum kann auch der Film uns ganz neue Sichtweisen eröffnen.

«Cinépassion Weekend» zeigt fünf Spielfilme zum Thema MACHT GELD LUST. Jeder Film wird nach der Vorführung von einem/r PsychoanalytikerIn sowie einem/r VertreterIn einer anderen Disziplin kommentiert und anschliessend mit dem Publikum diskutiert.

«Cinépassion Weekend» richtet sich an alle, die sich für den Einfluss seelischer Vorgänge auf wirtschaftliche Prozesse interessieren. Und die gutes Kino mögen.

FREITAG, 27.11.2009

17.15 UHR: CITIZEN KANE
ORSON WELLES, USA 1941, 119 MIN

Der Aufstieg des Zeitungsmagnaten Charles Foster Kane als Sinnbild des Lebens im Kapitalismus: Was treibt uns an, was bewegt uns letztlich? Welches Wort sprechen wir aus, wenn wir sterben? Ein Meilenstein der Kinogeschichte.
KOMMENTAR: HANS PETER BERNET, GIAN TREPP

21.00 UHR: L'ARGENT
ROBERT BRESSON, F 1983, 85 MIN

Eine gefälschte Banknote wird aus Geldgier und Niedertracht weitergereicht, landet bei einem Unschuldigen, der sich unwissentlich strafbar macht, daran zerbricht und zum Mörder wird. Eine Studie über den teuflischen Charakter des Geldes.
KOMMENTAR: REIMUT REICHE, STEFAN ZWEIFEL

SAMSTAG, 28.11.2009

11.00 UHR: WALL STREET
OLIVER STONE, USA 1987, 122 MIN

Ein junger Börsenfuchs will gross hinaus und dient sich dem Börsenbösewicht an. Eine Abrechnung mit dem Raubtierkapitalismus und ein Psychodrama über Loyalität, Ehre und die Korruptierbarkeit der Männer.
KOMMENTAR: MARKUS FÄH, URS FISCHBACHER

15.00 UHR: NACHBEBEN
STINA WERENFELS, CH 2006, 96 MIN

Wallstreet und Citizen Kane heute. Ein gut situiertes Banker verliert während eines Grillabends mit seinen Geschäftsfreunden alles: Haus, Frau, Freunde, Job. Wenn sich alles nur noch um Geld und Macht dreht, was ist dann das Leben noch wert?
KOMMENTAR: DOMINIQUE BONDY, STINA WERENFELS

18.15 UHR: CATCH ME IF YOU CAN
STEVEN SPIELBERG, USA 2002, 135 MIN

Eine Gaunerkomödie über Täuschung, Macht und Pseudo-Potenz. Die wahre Geschichte eines jugendlichen Hochstaplers und seines Werdegangs zum Ehrenmann.
KOMMENTAR: ALEXANDER MOSER, MICHAEL THEURILLAT

KOMMENTARE

.....

HANS PETER BERNET

lic.phil., Psychoanalytiker in eigener Praxis in Zürich. Mitglied und Dozent am Psychoanalytischen Seminar Zürich (PSZ). Mitglied der Jury des Prix Art & Essay CICAIE am Filmfestival Locarno 2007.

DOMINIQUE BONDY

lic. phil., M.A., Psychoanalytikerin SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich. Dozentin am Freud-Institut Zürich (FIZ). Publikationen zu Kunst, Literatur und Psychoanalyse. Zudem Malerin (mehrere Ausstellungen in Zürich).

MARKUS FÄH

Dr. phil., Psychoanalytiker SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich. Dozent am Freud-Institut Zürich (FIZ). Lehrauftrag an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien. Autor diverser Artikel, Buchbeiträge und Bücher.

URS FISCHBACHER

Prof. Dr., Mathematiker und Ökonom. Lehrstuhl für angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Konstanz, Leiter des Thurgauer Wirtschaftsinstituts. Zahlreiche Publikationen zu Behavioral Economics und Neuroökonomie.

ALEXANDER MOSER

Dr. med., Psychiater FMH, Psychoanalytiker SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich. Dozent am Freud-Institut Zürich (FIZ). Publikationen zu Theorie und Technik der Psychoanalyse, zu Kulturanalyse und zu Ausbildungsfragen.

REIMUT REICHE

PD, Dr. phil., Soziologe, Psychoanalytiker DPV/IPA in eigener Praxis in Frankfurt. Dozent am Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI). Bücher u.a. zur Geschlechtsidentität, Kulturtheorie und Psychoanalyse der Gegenwartskunst.

MICHAEL THEURILLAT

Dr. oec., Ökonom, Historiker und Kunsthistoriker. Bei Fusion von Bankverein und SBG beteiligt, dann Managing Director der UBS. Mit 41 Jahren Ausstieg aus dem Bankgeschäft, seitdem Autor von Kriminalromanen.

GIAN TREPP

lic. oec., Ökonom, früher in der Maschinenindustrie tätig, heute freier Journalist und Autor. Beiträge u.a. in der «WOZ», der «Zeit», der «NZZ» und der «Süddeutschen Zeitung». Letztes Buch: «Bertelsmann – eine deutsche Geschichte».

STINA WERENFELS

Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Studium der Pharmazie, Philosophie und Filmwissenschaften in Zürich. Filmstudium an der Tisch School of the Arts in New York, Besuch von Meisterklassen u.a. bei Spike Lee und Arthur Penn.

STEFAN ZWEIFEL

Dr. phil., Publizist, Journalist und de-Sade-Übersetzer. Mitglied des Literaturclubs des Schweizer Fernsehens. Bericht über die eigene Psychoanalyse im «Magazin» des Tages-Anzeigers. Berliner Preis für Literaturkritik 2009.

ORGANISATION

.....

YVONNE FRENZEL GANZ

lic. phil., Dipl.-Päd., Psychoanalytikerin SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich. Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ), Initiantin von «Cinépassion».

ROLF HÄCHLER

lic.phil., Psychoanalytiker in eigener Praxis in Zürich.

MARKUS FÄH

Dr. phil., Psychoanalytiker SGPSa/IPA in eigener Praxis in Zürich.

BRIDA SCHLUMPF

diplomierte Sozialarbeiterin HFS, langjährige Leitung der Personalberatung eines international tätigen Unternehmens, Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Zürich.

INGRID FEIGL

lic. phil., Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Zürich, Mitglied des Psychoanalytischen Seminars Zürich (PSZ), Co-Autorin der Rubrik «Wer wohnt da?» im «NZZ-Folio».

Die OrganisatorInnen sind Gründungsmitglieder von «Cinépassion».